

Monatlicher Marktrückblick



Juli 2022

Rückblick: Gewinne bei Aktien und Anleihen

Die Kapitalmärkte erholten sich im Juli leicht: Die weltweiten Aktienkurse stiegen um 7,0%, nachdem sie im Vormonat ein Jahrestief erreicht hatten. Auch die weltweiten Staatsanleihen stiegen um 1,9% (jeweils in US-Dollar). Wichtige Themen waren:

- Die Fed setzte ihren Zinserhöhungszyklus fort - und die EZB begann ihn.
- Langsamere Wachstumsdynamik, während die Inflation neue Höchststände erreicht.
- Chinesische Aktien underperformten, da der Immobilienmarkt unter Druck bleibt.

Trotz anhaltender globaler Wachstums- und Inflations Sorgen hat die Volatilität im Juli nachgelassen. US-Aktien gewannen mehr als 9%, angetrieben von einem starken Anstieg der "Wachstums"-Technologiewerte. Die geopolitischen Bedenken hielten an: Eine Verhandlungslösung für ukrainische Getreideexporte wurde von einem russischen Angriff überschattet und die reduzierten Gaslieferungen durch Nord Stream 1 wurden noch weiter eingeschränkt. Der Ölpreis (Brent) fiel im Juli um 4,2% auf 110 USD/Barrel und auch einige Industriemetalle hatten weiter zu kämpfen, wobei Kupfer um 3,9% fiel. Gold gab um 2,3% nach, sank aber kurzzeitig unter die Marke von 1.700 USD/Unze.

USA: Rezessionsrisiken; Fed hebt Leitzinsen um 0,75% an

Die US-Wirtschaft geriet im zweiten Quartal in eine technische Rezession, da das reale BIP um 0,2% (nicht annualisiert) sank. Die Wachstumssorgen drückten die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen auf 2,65%: Der Abstand zur Rendite 2-jähriger Anleihen war (erneut) negativ und erreichte den niedrigsten Stand seit 2000. Die US-Notenbank setzte ihren Zinserhöhungszyklus fort und erhöhte ihren Leitzins um weitere 75 Basispunkte auf 2,25% bis 2,5%, nachdem die Inflationsrate im Juni mit 9,1% (ggü. Vorjahr) ein neues Hoch erreicht hatte. Im Capitol Hill scheint die Verhandlung um den "Inflation Reduction Act of 2022" (Fokus auf Steuern, Energie und Klimawandel) im Vorfeld der Zwischenwahlen an Dynamik zu gewinnen. Die Berichtssaison läuft gut, da bislang drei Viertel der Unternehmen die Gewinnerwartungen übertroffen haben (Stand: 29. Juli).

Europa: Wachstum hält an; EZB erhöht die Zinsen; Draghi tritt zurück.

Die Wirtschaft des Euroraums wuchs im zweiten Quartal um 0,7%, obwohl der Einkaufsmanagerindex für Juli in den Bereich der Schrumpfung fiel. Die Inflation erreichte in der Eurozone (8,9%), im Vereinigten Königreich (9,4%) und in der Schweiz (3,4%) neue Höchststände. Die EZB hob ihren Einlagensatz mit 50 Basispunkten stärker als erwartet auf 0% an - ihre erste Leitzinserhöhung seit 2011. Außerdem stellte sie ihr "Transmissionsschutzinstrument" (TPI) vor, das eine Ausweitung der Kreditkosten in der Peripherie verhindern soll. Der Euro fiel kurzzeitig unter die Parität gegenüber dem US-Dollar bevor er sich wieder etwas erholte. Der Renditeabstand zwischen 10-jährigen italienischen und deutschen Staatsanleihen erreichte 240 Basispunkte und übertraf damit fast den Höchststand vom Juni. Mario Draghi trat als italienischer Premierminister zurück (Neuwahlen Ende September), während der wachsende Druck den britischen Premierminister Boris Johnson dazu zwang zurückzutreten (ab Anfang September).

Übrige Welt: China-Risiken; PBoC interveniert; Abe-Tragödie

Chinesische Aktien entwickelten sich im Juli unterdurchschnittlich: der CSI 300 und der Hang Seng fielen um 6,3% bzw. 7,3%. Die Sorgen um den Immobilienmarkt standen angesichts von Protesten gegen Hypotheken und Zahlungsausfällen von Bauträgern wieder im Fokus. Als Reaktion darauf kündigte Peking die Mobilisierung von Krediten in Höhe von 148 Mrd. USD für ins Stocken geratene Immobilienprojekte an: Die Banken werden Kredite der PBoC zur Refinanzierung von Immobilienprojekten nutzen. In Japan wurde der ehemalige Premierminister Shinzo Abe auf tragische Weise ermordet.

Wertentwicklung per 29.07.2022 (in lokaler Währung)

Anleihen	Rendite	1 Monat	Seit 1.1.
USA 10 Jahre	2,65%	3,1%	-8,0%
UK 10 Jahre	1,86%	3,2%	-5,5%
CH 10 Jahre	0,44%	4,8%	-3,2%
DE 10 Jahre	0,81%	5,0%	-7,0%
IG global (hdg \$)	3,89%	3,4%	-10,0%
HY global (hdg \$)	8,53%	4,5%	-11,4%

Aktienindizes	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
MSCI World (\$)	332	7,0%	-14,6%
S&P 500	4.130	9,2%	-12,6%
MSCI UK	13.575	3,5%	5,3%
SMI	11.146	3,8%	-11,1%
Eurostoxx 50	3.708	7,5%	-11,2%
DAX	13.484	5,5%	-15,1%
CAC	6.449	9,0%	-7,4%
Hang Seng	20.157	-7,3%	-11,8%
MSCI EM (\$)	500	-0,2%	-17,8%

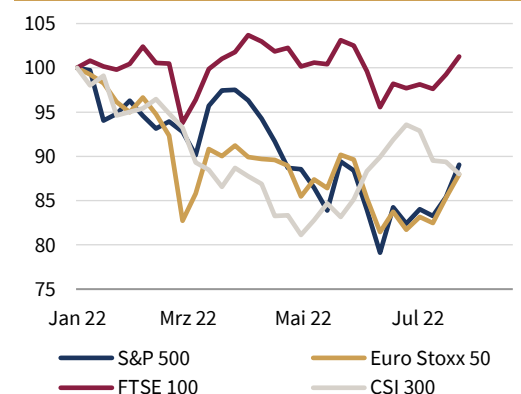
Währungen (handelsgewichtet)	1 Monat	Seit 1.1.
US-Dollar	0,6%	6,3%
Euro	-0,8%	-2,8%
Japanischer Yen	2,9%	-9,9%
Britisches Pfund	1,7%	-2,1%
Schweizer Franken	1,6%	4,1%
Chinesischer Yuan	0,2%	1,4%

Rohstoffe	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
Gold (\$/Unze)	1.766	-2,3%	-3,5%
Brent (\$/Barrel)	110,01	-4,2%	41,4%
Kupfer (\$/Tonne)	7.931	-3,9%	-18,6%

Source: Bloomberg, Rothschild & Co

Aktienmarkt Indizes

(Wertentwicklung seit 1.1.2022; in lokaler Währung)



Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co., 01.01.2022 – 29.07.2022



Wealth Insights

Für unsere neuesten Publikationen besuchen Sie bitte unsere Wealth Insights [Seite](#).



Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von der Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die "Bank") lediglich zu Informations- und Marketingzwecken und nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers herausgegeben. Ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Bank darf es weder vollumfänglich noch teilweise kopiert, reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar. Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert die Bank weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder der Daten, die diesem Dokument zugrunde liegen und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesem Dokument vertraut; ausgenommen sind Fälle von Betrug. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die dieses Dokument enthält, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden. In manchen Ländern kann die Ausgabe dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Zweifelsfall dürfen weder dieses Dokument noch Kopien davon in die USA versandt oder mitgenommen oder in den USA in Umlauf gebracht oder an eine US-Person ausgehändigt werden. Rothschild & Co Bank AG hat ihren Sitz der Gesellschaft an der Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich, Schweiz und ist zugelassen und beaufsichtigt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.